

June 26-July 2, 2023

Matthew; 28; Mark 16; Luke 24; John 20-21

“HE IS RISEN”

26. Juni bis 2. Juli, 2023

Matthäus; 28; Markus 16; Lukas 24; Johannes 20-21

“ER IST AUFERSTANDEN”

Summary:

Matthew 28. Christ the Lord is risen—He appears to many—He has all power in heaven and earth—He sends the Apostles to teach and baptize all nations.

Mark 16. Christ is risen—He appears to Mary Magdalene, then to others—He sends the Apostles to preach and promises that signs will follow faith—He ascends into heaven.

Luke 24. Angels announce the resurrection of Christ—He walks on the Emmaus road—He appears with a body of flesh and bones, eats food, testifies of His divinity, and promises the Holy Ghost—He ascends into heaven.

John 20. Mary Magdalene, Peter, and John find the empty tomb—The risen Christ appears to Mary Magdalene in the garden—He appears to the disciples and shows His resurrected body—Thomas feels the wounds in Jesus’ hands, feet, and side—Jesus is the Christ, the Son of God.

John 21. Jesus appears to the disciples at the sea of Tiberias—He says, Feed my sheep—He foretells Peter’s martyrdom and that John will not die.

Zusammenfassung:

Matthäus 28. Christus, der Herr, ist auferstanden – Er erscheint vielen – Er hat alle Macht im Himmel und auf Erden – Er sendet die Apostel, um alle Nationen zu lehren und zu taufen.

Markus 16. Christus ist auferstanden – Er erscheint Maria Magdalena und dann anderen – Er sendet die Apostel zum Predigen und verspricht, dass dem Glauben Zeichen folgen werden – Er steigt in den Himmel auf.

Lukas 24. Engel verkünden die Auferstehung Christi – Er geht auf dem Weg nach Emmaus – Er erscheint mit einem Körper aus Fleisch und Knochen, isst Nahrung, bezeugt seine Göttlichkeit und verspricht den Heiligen Geist – Er steigt in den Himmel auf.

Johannes 20. Maria Magdalena, Petrus und Johannes finden das leere Grab – Der auferstandene Christus erscheint Maria Magdalena im Garten – Er erscheint den Jüngern und zeigt seinen auferstandenen Körper – Thomas spürt die Wunden in Jesu Händen, Füßen und Seite —Jesus ist der Christus, der Sohn Gottes.

Johannes 21. Jesus erscheint den Jüngern am Meer von Tiberias – Er sagt: Weide meine Schafe – Er sagt das Martyrium des Petrus voraus und dass Johannes nicht sterben wird.

Supplemental Jewish and Holy Land Insights

What has varied in resurrection beliefs?
The Pharisees’ and the Sadducees had differing views of the scriptures.

The Sadducees rejected the concept of a resurrection of the dead (**Matthew 22:23; Mark 12:18–27; Acts 23:8**), however, the Pharisees did believe in the resurrection, believing in an afterlife with appropriate rewards and punishments. The chief

Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte

Was hat sich im Auferstehungsglauben verändert?
Die Pharisäer und Sadduzäer hatten

unterschiedliche Ansichten über die Heiligen Schriften. Die Sadduzäer lehnten das Konzept einer Auferstehung der Toten ab (**Matthäus 22:23; Markus 12:18–27; Apostelgeschichte 23:8**), die Pharisäer glaubten jedoch an die Auferstehung und an ein Leben nach dem Tod mit angemessenen Belohnungen und Strafen.

<p>priests and high priest were Sadducees, holding a majority of seats in the Sanhedrin, (three councils of 23-men each, plus the High Priest appointed by a Roman Ruler). The Sadducees as a group ceased after the destruction of Jerusalem, but the Pharisees' legacy lived on. In fact, the Pharisees were responsible for the compilation of the <i>Mishnah</i>, an important document with reference to the continuation of Judaism beyond the destruction of the temple. In this way the Pharisees laid the groundwork for modern-day Orthodox Judaism. Nowadays, many Orthodox Jews (only around 5-percent of world Jewry) continue to consider some form of resurrection.</p>	<p>Die Oberpriester und der Hohepriester waren Sadduzäer, die die Mehrheit der Sitze im Sanhedrin innehatten (drei Räte mit jeweils 23 Männern sowie der von einem römischen Herrscher ernannte Hohepriester). Die Sadduzäer als Gruppe hörten nach der Zerstörung Jerusalems auf, aber das Erbe der Pharisäer lebte weiter. Tatsächlich waren die Pharisäer für die Zusammenstellung der <i>Mischna</i> verantwortlich, eines wichtigen Dokuments in Bezug auf den Fortbestand des Judentums über die Zerstörung des Tempels hinaus. Auf diese Weise legten die Pharisäer den Grundstein für das moderne orthodoxe Judentum. Heutzutage denken viele orthodoxe Juden (nur etwa 5 Prozent des Weltjudentums) weiterhin über irgendeine Form der Auferstehung nach.</p>
<p>How do resurrection beliefs affect Jewish life and death practices? Resurrection is the belief that the dead will return to life with a physical body. This belief is stated in daily prayers and at funerals. To those Orthodox, this affects their attitudes to cremation, organ transplants and autopsies as they believe they must be buried in complete form so that they can be resurrected as a whole being. Some authoritative rabbis, such as Moses Maimonides (1138-1204), suggested that the resurrection of the dead will occur during the future Messianic Age. Most Orthodox Jews believe in some form of Judgement based on God providing Children of Israel with His laws (<i>mitzvot</i>). This is a theme of the festival of <i>Rosh Hashanah</i> (biblical new year) which has Jews considering their behavior and how well they have followed the laws leading to reward or punishment. The reward is an eternity in '<i>Gan Eden</i>' ('Garden of Eden' – heaven) or punishment for eternity in '<i>Gehenna</i>' (hell). Jesus clearly taught resurrection, "But</p>	<p>Wie wirken sich Auferstehungsglauben auf jüdische Lebens- und Sterbepraktiken aus? Auferstehung ist der Glaube, dass die Toten mit einem physischen Körper zum Leben zurückkehren werden. Dieser Glaube wird in täglichen Gebeten und bei Beerdigungen zum Ausdruck gebracht. Für die Orthodoxen wirkt sich dies auf ihre Einstellung zur Einäscherung, Organtransplantation und Autopsie aus, da sie glauben, dass sie in vollständiger Form begraben werden müssen, damit sie als ganzes Wesen auferstehen können. Einige maßgebliche Rabbiner wie Moses Maimonides (1138-1204) schlugen vor, dass die Auferstehung der Toten im zukünftigen messianischen Zeitalter stattfinden werde. Die meisten orthodoxen Juden glauben an eine Form des Gerichts, die darauf basiert, dass Gott den Kindern Israels seine Gesetze (<i>Mizwot</i>) gibt. Dies ist ein Thema des <i>Rosch Haschana</i>-Festes (biblisches Neujahr), bei dem Juden über ihr Verhalten nachdenken und darüber nachdenken, wie gut sie die Gesetze befolgt haben, die zu Belohnung oder Strafe führen. Die Belohnung ist eine Ewigkeit in „<i>Gan Eden</i>“ („Garten Eden“ – Himmel) oder eine Strafe für die Ewigkeit in „<i>Gehenna</i>“ (Hölle). Jesus lehrte deutlich die Auferstehung: „Aber nach meiner Auferstehung werde ich euch</p>

<p>after that I am risen, I will go before you into Galilee” (Matthew 26:32, Mark 14:28) This wonderful promise applies to all! “For since by man came death, by man came also the resurrection of the dead. For as in Adam all die, even so in Christ shall all be made alive. (1 Corinthians 15:22)</p>	<p>nach Galiläa vorausgehen.“ (Matthäus 26:32, Markus 14:28). Dieses wunderbare Versprechen gilt für alle! „Denn weil durch den Menschen der Tod kam, so kam durch den Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. (1. Korinther 15:22)</p>
<p>How does “bread” help me understand that resurrection is part of the atonement? As clearly defined earlier, pouring, and sipping wine followed by breaking and eating bread with a prayer including an anticipation of a future deliverance, (still done to this day by religious Jews) was changed at the Last Supper by Jesus, “Do this in remembrance . . .” Clearly, it was a new presentation of an eternal ordinance. Every religious Jew still begins every meal with a broken piece of bread and a prayer. Can you imagine the “stranger” revealing Himself as the resurrected Savior after He had joined disciples on the way to Emmaus, explaining the scriptures to them and then “he took bread, and blessed it, and brake, and gave to them. And their eyes were opened, and they knew him; and he vanished out of their sight.” (Luke 24 30-31) I can just hear Him say again, “Do this in remembrance of me . . .” Emmaus must have been close enough to Jerusalem – that they, “. . . rose up the same hour, and returned to Jerusalem, and found the eleven gathered together, and them that were with them, Saying, The Lord is risen indeed, and hath appeared to Simon. And they told what things were done in the way, and how he was known of them in breaking of bread.” (Luke 24:33-35)</p>	<p>Wie hilft mir „Brot“ zu verstehen, dass die Auferstehung Teil des Sühnopfers ist? Wie zuvor klar definiert, wurde das Einschenken und Trinken von Wein, gefolgt vom Brechen und Essen des Brotes mit einem Gebet, das eine Erwartung einer zukünftigen Befreiung beinhaltete (was bis heute von religiösen Juden noch getan wird), beim Letzten Abendmahl von Jesus geändert: „Tue dies in.“ Erinnerung. . .“ Offensichtlich handelte es sich um die Neudarstellung einer ewigen Verordnung. Jeder religiöse Jude beginnt noch immer jede Mahlzeit mit einem gebrochenen Stück Brot und einem Gebet. Können Sie sich vorstellen, dass der „Fremde“ sich als der auferstandene Erlöser offenbarte, nachdem er sich den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus angeschlossen hatte, ihnen die heiligen Schriften erklärte und dann „. . . als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. 31 Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken.“ (Lukas 24, 30-31) Ich kann ihn gerade noch einmal sagen hören: „Tue dies zu meinem Gedächtnis.“ Emmaus muss Jerusalem so nahe gewesen sein, dass sie „kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.“ (Lukas 24:33-35)</p>
<p>How did Simon peter, the rock, come to know how to witness of the Rock of Salvation? Previously, Simon Peter (the rock) was</p>	<p>Wie kam Simon Petrus, der Fels, dazu, Zeugnis vom Felsen der Erlösung abzulegen? Zuvor durfte Simon Petrus (der Felsen) im</p>

allowed to sink in the water, crying out “Lord save me.” (Matthew 14:30) He did. Again, teaching what it meant to ‘sink to new heights,’ “Jesus said unto him, Verily I say unto thee, that this night, before the cock crow, thou shalt deny me thrice.” (Matthew 26:34) Peter did. Later, lovingly, with the greatest mercy, Jesus brought Peter up from the depths of denial – to his leadership strength, “Simon, son of Jonas, lovest thou me more than these? He saith unto him, Yea, Lord; thou knowest that I love thee. He saith unto him, Feed my lambs. He saith to him again the second time, Simon, son of Jonas, lovest thou me? He saith unto him, Yea, Lord; thou knowest that I love thee. He saith unto him, Feed my sheep. He saith unto him the third time, Simon, son of Jonas, lovest thou me? Peter was grieved because he said unto him the third time, Lovest thou me? And he said unto him, Lord, thou knowest all things; thou knowest that I love thee. Jesus saith unto him, Feed my sheep.” (John 21:15-17) These three devotions became a sequel to three the three denials. “Feed my Lambs, Feed my sheep, Feed my sheep, as a special witness of the Risen Lord, Peter had the experience of sinking to new heights. Ultimately, to give his own life. “. . . signifying by what death he should glorify God. And when he had spoken this, he saith unto him, Follow me.” (John 21:19)

Wasser versinken und rufen: „Herr, rette mich.“ (Matthäus 14:30) Er tat es. Um noch einmal zu lehren, was es bedeutet, „zu neuen Höhen zu sinken“, „sagte Jesus zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Diese Nacht, bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.“ (Matthäus 26:34) Petrus tat es. Später führte Jesus Petrus liebevoll und mit größter Barmherzigkeit aus den Tiefen der Verleugnung zu seiner Führungsstärke: „Simon, Sohn des Jonas, liebst du mich mehr als diese? Er sprach zu ihm: Ja, Herr; Du weißt, dass ich dich liebe. Er sagt zu ihm: Weide meine Lämmer. Zum zweiten Mal spricht er noch einmal zu ihm: Simon, Sohn des Jonas, liebst du mich? Er sprach zu ihm: Ja, Herr; Du weißt, dass ich dich liebe. Er spricht zu ihm: Weide meine Schafe. Er sprach zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Jonas, liebst du mich? Petrus war betrübt, weil er zum dritten Mal zu ihm sagte: Liebst du mich? Und er sprach zu ihm: Herr, du weißt alles; Du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe.“ (Johannes 21:15-17) Diese drei Andachten wurden zu einer Fortsetzung der drei Verleugnungen. „Weide meine Lämmer, weide meine Schafe, weide meine Schafe, als besonderer Zeuge des auferstandenen Herrn erlebte Petrus die Erfahrung, zu neuen Höhen zu sinken. Letztendlich, um sein eigenes Leben zu geben. „Das sagte Jesus, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen werde. Nach diesen Worten sagte er zu ihm: Folge mir nach! (Johannes 21:19)

How did Peter’s martyrdom seal his witness of the Savior?

In the New Testament, both Zacharias and his son John were killed by a wicked generation and a priesthood (or priestcraft) that existed alongside of righteous priestly men and women who anticipated the impending arrival of the Messiah. Jesus foretold Simon Peter that he would give his mortal life as a witness of the Eternal Son of God. In these modern times, evil pretenders “give their lives” to further their misguided cause. They pretend that they are using

Wie besiegelte das Märtyrertod des Petrus sein Zeugnis vom Erretter?

Im Neuen Testament wurden sowohl Zacharias als auch sein Sohn Johannes von einer bösen Generation und einer Priesterschaft (oder Priesterschaft) getötet, die neben rechtschaffenen Priestermännern und -frauen existierte, die die bevorstehende Ankunft des Messias erwarteten. Jesus sagte Simon Petrus voraus, dass er sein sterbliches Leben als Zeuge des ewigen Sohnes Gottes hingeben würde. In diesen modernen Zeiten „geben Bösewichte ihr Leben“, um ihre fehlgeleitete Sache voranzutreiben. Sie geben vor, dass sie

religion as a worthy reason for their and other's deaths. These are false martyrs that tear down and destroy. True martyrs seal their testimonies of the Redeemer, the Savior, the Giver of Life with their lives. These are true prophets who leave a legacy of life. As tragic as their deaths may be for those so close to them, they build a future. They show us, "Go ye into all the world." They lead us to God. "Go ye therefore, and teach all nations, baptizing them in the name of the Father, and of the Son, and of the Holy Ghost: Teaching them to observe all things whatsoever I have commanded you: and, lo, I am with you alway, even unto the end of the world. **(Matthew 28:19-20)**

die Religion als triftigen Grund für ihren Tod und den anderer töten. Das sind falsche Märtyrer, die niederreißen und zerstören. Wahre Märtyrer besiegeln ihr Zeugnis vom Erlöser, dem Retter, dem Lebensspender mit ihrem Leben. Das sind wahre Propheten, die ein Erbe des Lebens hinterlassen. So tragisch ihr Tod für diejenigen, die ihnen nahe stehen, auch sein mag, sie bauen eine Zukunft auf. Sie zeigen uns: „Geht hin in die ganze Welt.“ Sie führen uns zu Gott. „Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ **(Matthäus 28:19-20)**